



**"Bewahre uns Gott, behüte uns Gott" klang es am Sonntag, den 12. April aus der Kirche in Boscheln, in der der KiGo 10 - 14 gefeiert wurde. Diesem legte Dienstleiter, Bezirksevangelist Michael Goebels, das Wort aus Matthäus 4, 21 und 22 zugrunde. "Und als er von dort weiterging sah er zwei andere Brüder, Jakobus, der Sohn des Zebedäus und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus wie sie ihre Netze flickten. Und er rief sie. Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach."**

Zu Anfang wünschte Bezirksevangelist Michael Goebels allen Anwesenden die Liebe des himmlischen Vaters in diesem Gottesdienst besonders intensiv zu spüren.

Keine Diskussion

Das Textwort entstamme der Zeit, erläuterte der Bezirksevangelist, als Jesus seine Jünger berief. Es sei sehr bedeutsam, dass diese jungen Männer ihre Arbeit und den Vater ohne jede Diskussion verließen. Um zu verdeutlichen, warum sie dies getan hatten, wurde ein Ausschnitt aus dem Europa-Jugendtag 2009 (EJT) gezeigt, in dem eine Solistin das Lied: "Gehe nicht vorbei, oh Heiland!" sang. Dann fragte Bezirksevangelist Goebels, wer denn spontan sagen würde: Da wäre ich gerne dabei gewesen! Genau so ist es damals den Jüngern gegangen. Sie haben gespürt, dass es gut wäre Jesus zu folgen.

Gott ruft

...auch uns, fuhr der Bezirksevangelist fort, zu den Gottesdiensten, Unterrichten, Jugendstunden oder zum Opfern. Wie gehen wir damit um, aus welchem Gefühl leisten wir dem Ruf folge? Schön wenn bei seinem Ruf ein Wohlfühlen in uns aufkäme und wir nicht nur aus Zwang nachfolgten. Stammapostel i.R. Leber hat darauf hingewiesen, dass hier den Eltern eine besondere Vorbildfunktion zukäme.

Hilfe im Glauben

Nach dem Schlußsegen bekamen die Konfirmanden einen kleinen Anker als Geschenk überreicht. Ein Anker, so Priester Bruno Kasper, benötige man um Halt zu haben und nicht abzutreiben. Der Glaube sei so ein Anker, der uns in unserem Leben hilft nicht "abzutreiben"

**12. April 2015**

